

- 3 glauben er.leben in der Stille ...
- 4/5 Spiel ohne Grenzen und Regeln ...
- 6 Vom Traum zur Lebensdynamik
- 9 Familienstunden - wie wär's
- 10/11 Freizeittipps
- 12 Vertreterversammlung 2008

glauben er.leben[®]





passioniert oder pensioniert

glauben er.leben

Kleine Aufgabe ganz zum Anfang: Was ist der Unterschied zwischen beiden Begriffen? Am einfachsten ist, du versuchst, beide Begriffe zu übersetzen:

passioniert:
pensioniert:

Kleine Denkhilfe: Wer passioniert ist, der ist aktiv – er ist leidenschaftlich. Wer pensioniert ist, der ist im Ruhestand. Genau dieser Unterschied bewegt mich in diesem Jahr zur Passionszeit. Ist es eine Zeit, in der durch das Leiden (Passion) meines Herrn, meine Passion (Leidenschaft) für ihn angefacht wird? Oder versetzt mich das Ereignis von Karfreitag und Ostern in den geistlichen Ruhestand?

Dabei geht es nicht um noch mehr Aktionen, Stunden ..., sondern um die Frage: Wie wird mein Glaube leidenschaftlich? Von Ludwig Graf von Zinsendorf wird erzählt, dass der Text zu einem Bild des Gekreuzigten sein Leben radikal verändert hätte. Dabei stand nur da: Das tat ich für dich, was tust du für mich? Dieser Satz hat in ihm eine Passion für Christus ausgelöst, die noch heute in der Geschichte der Gemeinde Jesu zu spüren ist. Also, was ist nun mit deinem Christsein – ist es passioniert oder pensioniert? In diesem Sinne eine gesegnete RestPASSIONSZEIT.



von
von Reinhard
Steeger
Plauen
Vorsitzender
des SJV-EC

- 24.03.08 Jugendtag Region West in Fraureuth, Beginn 14.00 Uhr
- 29.03.08 ec:aktiv Jugendmitarbeitertag in Chemnitz, Beginn 10.00 Uhr
- 05.04.08 Jugendleitercard II Schulung, LKG Chemnitz, 9.30 Uhr (B8) bitte anmelden
- 12.04.08 Vertreterversammlung SJV-EC in Chemnitz, Beginn mit Frühstück 9.00 Uhr
- 27.04.08 Landeskonferenz in Zwickau, 10.00 Uhr
- 30.04. – 04.05.08 Christival in Bremen
- 06. – 08.06.08 Seminar für Jugendleiter und Mitarbeiter, Hüttstattmühle, mit den EC-Referenten (B13) bitte anmelden

I N T I M E

glauben er.leben in der Stille ...

Stille – wo gibt es die wirklich? In unserer geräuschüberfluteten Zeit ein echtes Problem, denn irgendwo dudelt immer ein Lautsprecher, jubiliert und vibriert ein Handy, röhrt ein aufgemotztes Moped und selbst im Wald pfeift der Fuchs oder zumindest der Wind durch die Zweige. Und wenn es tatsächlich mal ganz still ist, wird es schnell unerträglich.

Glauben in der Stille erleben bedeutet nicht nur, die akustische Ruhe zu suchen, sondern die innere Ruhe ohne Ablenkung und störende Aktivitäten. Eine Ruhe, die du brauchst, um dich auszurichten auf den, dem die Ruhe am siebenten Tag heilig war: Gott selbst (lies 1. Mose 2, 2+3). Ein Rabbi formulierte es treffend: „Erst die Ruhe machte die Schöpfung vollkommen.“ Ein schöpfungsgemäßes Leben besteht also immer aus der richtigen Mischung zwischen Tagen der Arbeit und der Stille vor Gott. Ignorierst du eines von beiden, stehst nicht mit beiden Beinen im Leben und im Glauben. Und es ist nur eine Frage der Zeit, wann es dich umhaut.

Diese Stille vor Gott hat die Weltgeschichte nachhaltig beeinflusst. Das damit nicht die 30-Minuten-Stille-Zeit am Morgen gemeint ist, dürfte klar sein. Jesus selber suchte regelmäßig die Stille, um seinem Vater zu begegnen (lies Matth. 14,23). Was Jesus wichtig war, sollte für dich und mich auch wichtig sein! Dein Glaube braucht Zeiten der Stille, um nach aktiven(!) Tagen

- zur Ruhe zu kommen und aufzutanken,
- Gott zu begegnen,
- dankbar und selbstkritisch zurückzuschauen
- Schuld zu bekennen,
- die nächsten Aufgaben mit Gott zu klären.

Ein paar praktische Tipps können dir helfen, damit so eine intensive Zeit der Stille gelingt:

- Plane dir feste Termine (ein Tag oder Wochenende) mit Gott in deinem Kalender ein. Denn es gibt immer was Wichtiges zu tun, was so eine vermeintlich vergeudete Zeit verdrängt.
- Finde kleine Rituale, die dir helfen, zur Ruhe zu kommen: Bestimmte Gebete, Lieder, Kerze ...
- Führe ein „Stille-Tagebuch“. Schreibe auf, was dich bewegt, mit welchen Fragen du zu Gott kommst, was dir beim Bibellesen wichtig wird, was Gott in der Stille dir in Herz und Gedanken gibt (das ist auch nützlich bei deinem nächsten Seelsorge-Termin ...)
- Finde einen passenden Ort. Es tut gut, seine eigenen vier Wände zu verlassen und sein Leben aus der Distanz zu betrachten. Man denkt und betet woanders anders!
- So eine Stille vor Gott fällt einem selten einfach zu. Gib nicht auf, wenn es nicht gleich so ergreifend ist, wie du dir das vorgestellt hast und wenn du nicht die erhofften klaren Antworten bekommen hast. Vielleicht nutzt du anfangs die Möglichkeiten einer begleiteten Stille mit Impulsen und Gesprächsangebot.

Ich glaube, den Teufel stört es weniger, wenn wir arbeiten, aber es stört ihn, wenn wir Gott in Zeiten der Stille begegnen.

Zeit zum Ausspannen:

- EC-Sabbat am 01.06. und 19.11.08 (nähere Info's bei Steffen Lasch)
- Seminar „Stille gestalten“ (B12) 24.05.08 in LKG Wittgensdorf
- Auszeit 2008 – Mitarbeiterfreizeit 25. – 31.08.08 in der HüMü mit Reinhard Steeger (J7)



von
Steffen Lasch,
Trünzig,
BJB Werdau



Spiel ohne Grenzen und Regeln . . .

Spiel ohne Grenzen und Regeln geht vielleicht mal kurz und mag für dich

und mich zuerst verlockend sein. Aber schon bald, wenn du von den Anderen übers Ohr gehauen wirst, rufst du schnell nach Regeln. Schummeln ist nicht, weißt du dann, und forderst Gerechtigkeit ein.

Aus deinen Erfahrungen weißt du: Ein gutes Spiel braucht gute Regeln. Denn so sind wir nun mal, du und ich, wir wollen die Ersten, die Besten sein, wir wollen die Anderen wegdrängen. Wenn dir und mir da nicht Einhalt geboten wird, schlagen wir schnell über die Stränge. Also: Gebote, Regeln, Gesetze haben ihren Sinn, auch wenn sie uns einschränken. Wir brauchen sie zum gelingenden Miteinander. Deshalb kannst du vielleicht auch nachvollziehen, dass Jesus sagt: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen“ (Matt 5,17). Auch Paulus meint, dass das Gebot und Gesetz gut und heilig ist (Röm 7,12ff; 1. Tim 1,8f).

Aber wer die Gebote und Gesetze Gottes als Leistungskatalog zum Erreichen der vollen Punktzahl für den Himmel versteht, hat ihren Sinn nicht verstanden.



... was die **Bergpredigt** damit zu tun hat!?

Es geht bei den Geboten nicht um das „ICH KOMME SO IN DEN HIMMEL“, sondern sie zeigen mir, wie mein Leben mit Gott und meinem Nächsten funktionieren kann. Ich will es überspitzt formulieren: Bei den Geboten der Bibel geht es darum, wie es Gott und meinem Nächsten neben und mit mir gut geht.

Es geht um das gelingende WIR, nicht um das gelungene ICH. „Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ (Matt 5,20) Wir sind eben nicht besser als die Pharisäer, wenn wir durch das Erfüllen einzelner Regeln mit frommem Egoismus rücksichtslos in den Himmel drängen. Die Pharisäer können das durch ihre konsequenten Gesetze, eiserne Disziplin und Verzicht viel besser!

glauben er.leben – vom Gesetz zum wirklichen Leben

Welche Gerechtigkeit meint Jesus, wenn er von einer besseren spricht? Es ist die Gerechtigkeit, die alles tut, dass es zwischen Gott und mir und meinem Nächsten richtig gut funktioniert. Es ist die Liebe zu Gott und meinem Nächsten, die alles richtig (gerecht) werden lässt. Deshalb kann Paulus auch schreiben, dass die Liebe die Erfüllung des Gesetzes ist (Röm 13,8-10). Es ist die Kraft,

die Dynamik der Liebe, die mich zum richtigen Handeln treibt. Leider kommt diese Art Liebe aber nicht aus mir – sie wächst nur im Zusammensein mit Jesus, durch seinen Geist (Gal 5,22f). Erst da, wo ich weiß, dass Gott für mich besser sorgt und kämpft als ich es je kann, werde ich großzügiger, rücksichtsvoller, gelassener sein können. Das geht nur durch Glauben und Vertrauen auf Jesus. Deshalb gehören diese Gedanken und Anweisungen auch als erstes in die Ohren der Jünger.

„Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.“ (Matt 5,19)

Die Beispiele, die Jesus nun seinen Jüngern, also auch uns, erzählt, sind exemplarisch und machen die ganze Breite unseres Lebens aus. Liebe kann einen anderen nicht beleidigen und nieder machen. Liebe kann nicht sagen: Du bist für mich gestorben. Liebe kann nicht nachtragend sein, denn Liebe ist ... 1. Kor 13, 1ff und Gal 5,22f ... genau das. Diese Texte sollten wir mehr lesen als die Tageszeitung!

Fallbeispiel – vom Töten (Matt 5,21-26)

„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist (2. Mose 20,13; 21,12): »Du sollst nicht töten«; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.

Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.

Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe.

Vertrage dich mit deinem Gegner so gleich, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Gegner nicht dem Richter überantwortet und der Richter dem Gerichtsdienster und du ins Gefängnis geworfen werdest. Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Pfennig bezahlt hast.“



von Bernd Günther, Lengenfeld, EC-Referent

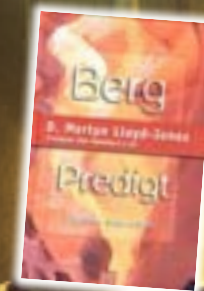
Claudias Büchertipp



von Claudia Meichsner, Klingenthal

Lloyd-Jones: **Die Bergpredigt (Band 1)**
3L Verlag; ISBN: 978-3-935188-04-3

Dr. Martyn Lloyd-Jones bietet hier eine detaillierte und umfassende Auslegung der Bergpredigt. Sie ist, so Lloyd-Jones, kein Gesetzbuch über Ethik oder Moral: Sie ist eine Beschreibung dessen, wozu wir als Christen geschaffen sind. Er erklärt mit Blick auf die Bibel, wie Jesu Lehre von Christen, deren Ziel es ja ist, wie Christus zu leben, angewendet werden kann. Obwohl eigentlich als Predigten gehalten, liefern die 60 Studien in der klassischen Andachtsform ein ausgezeichnetes Beispiel einer klaren fortlaufenden Auslegungsreihe von einem der besten Ausleger seiner Zeit.





Vom Traum zur Lebensdynamik

Wer kennt sie nicht, die Sätze, die mit: „Wir müssten mal ...“, „Wir sollten ...“ oder „Eigentlich ...“ beginnen. Dann kommen Gedankensplitter, Ideen und Einsichten, die irgendjemand beim Bibel lesen oder in der Jugendstunde bekommen hat. Sie klingen oft toll und beeindruckend und man kann sich daran begeistern. Aber es ist wie mit den berühmt-berüchtigten Neujahrsvorsätzen, die mit dem letzten Böller in der Silvesternacht verhallen. Schade, denn da ist so viel kreatives Potenzial, so viele gute Gedanken und mit Sicherheit ganz viel Reden Gottes. Manchmal scheint mir das unser Problem im EC zu sein – wir haben kurze, gute, zündende Gedanken – aber das war's – irgendwie fehlt der Anschlussstreifer. Was für mich aber noch viel erschreckender ist, wir sind damit zufrieden – warum auch immer!

Aber es geht auch anders. Gottes Wort will doch nicht nur in die Gedanken und ins Gefühl, sondern hinein in unser Leben und Handeln – das möchte Gott mit seinem Reden prägen und gestalten. Wer Bibel liest und das möglichst regelmäßig, dessen Denken wird beeinflusst. Es wird immer wieder in eine bestimmte Richtung gelenkt – an Gott ausgerichtet.

Hier beginnt, was manche Christen Vision nennen, jemand ist beeindruckt von dem, was Gott ihm durch sein Wort sagt. Da sieht jemand, bewegt durch sein Bibelstudium Nöte, Fehler und Schiefen in seinem eigenen Leben und in dem eines ganzen Jugendkreises.

Das sind keine bequemen Typen, sie sind es, die immer wieder mahnen und nörgeln. Wer die jetzt mundtot und stumm macht, der ist ein Mörder der wichtigen Ideen seines Kreises. Der nimmt dem Jugendkreis oder einer Gemeinschaft die Chance, dass etwas Neues beginnt. Damit nun etwas in Bewegung kommt, müsst ihr euch gemeinsam hinsetzen, überlegen, reden und beten. Benennt, was nicht in Ordnung ist. Dazu müsst ihr nicht klagen und Schuldsscheine verteilen. Das geht nämlich auch ganz positiv mit dem Satz: Wovon träumst du, wenn du an deinen Kreis denkst? Ihr schreibt das möglichst auf eine große Tafel und verschafft euch sozusagen ein Bild über die Situation im Licht des Redens Gottes. Wer diesen Traum miteinander beschreiben kann, der kann einen neuen Schritt tun. Ihr setzt euch nun ein Ziel – etwas, was ihr tun könnt (im Gegensatz zu den Träumen). Was ist dran, um in 1 – 2 Jahren eurem Traum näher zu kommen? Wenn das realistisch ist, dann kann man diesen Weg in kleine Schritte einteilen. Kleine Aktionen, die möglich und gangbar sind und so viel wie möglich Leute mitnehmen. Und dann geht's los – die Schritte müssen gegangen werden, es braucht Leute, die sich einsetzen und Leute, die immer wieder erinnern. Wem das jetzt zu schnell und zu trocken ist, der darf gern in unserem Forum unter „Visionen entwickeln“ mitdiskutieren. Oder ihr macht mit eurem Jugendreferenten den EC Check – wo genau das passiert: Vom Traum zur Wirklichkeit einer dynamischen Jugendarbeit.



von
von Reinhard
Steeger
Plauen
Vorsitzender
des SJV-EC

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter

Sächsischer Jugendverband Entschieden für Christus • 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37	
Konto-Nr. des Begünstigten 314 166400	Bankleitzahl 870 96214
Kreditinstitut des Begünstigten Volksbank Chemnitz eG	
Verwendungszweck: (max 18 Stellen)	Betrag: Euro, Cent EUR
Strasse/PLZ/Ort des Kontoinhabers: (max 27 Stellen)	Spendenquittung <input type="checkbox"/>
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)	1 = jährlich 2 = einzeln 3 = keine
Konto-Nr. des Kontoinhabers	

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers	Begünstigter: Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37
	Konto-Nr. des Begünstigten 314 166400
	BLZ des Begünstigten bei 870 96214 Volksbank Chemnitz eG
	Betrag: Euro, Cent EUR
	Verwendungszweck:
	Kontoinhaber/Einzahler: Name
	II

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bankleitzahl

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter

Sächsischer Jugendverband Entschieden für Christus • 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37	
Konto-Nr. des Begünstigten 314 166400	Bankleitzahl 870 96214
Kreditinstitut des Begünstigten Volksbank Chemnitz eG	
Verwendungszweck: (max 18 Stellen)	Betrag: Euro, Cent EUR
Strasse/PLZ/Ort des Kontoinhabers: (max 27 Stellen)	Spendenquittung <input type="checkbox"/>
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)	1 = jährlich 2 = einzeln 3 = keine
Konto-Nr. des Kontoinhabers	

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

(Quittung bei Bareinzahlung)

in Gottes Ohr – Beten hilft!

- Danke Jesus
- für Zurechtweisungen und Vergebung
- für Führung und Wegweisung
- für Schutz und Hilfe
- für Trost und Ermutigung

Betet bitte mit uns

- dass das Thema Glauben erleben wirklich erlebt wird
- für den Jugendmitarbeitertag ec:aktiv am 29.03.08
- für die EC-Vertreterversammlung am 12.04.08
- für die Landeskonferenz am 27.04.08
- für die Konfirmanden, dass sie in die Jugendkreise hineinfinden

EC-Mitarbeiter Bekanntnis

Jesus Christus,
der Sohn Gottes, ist
mein Erlöser und Herr.

Er hat mir meine
Schuld vergeben und
durch den Heiligen Geist
ewiges Leben geschenkt.

Er hat mich als sein
Eigentum angenommen
und in seine Gemeinde
gestellt.

Ich freue mich über
die Gemeinschaft
mit Jesus Christus.

Deshalb will ich
mein ganzes Leben
nach seinem Willen
ausrichten und meine
Gaben für ihn einsetzen.

Ich will treu die Bibel
lesen und beten.

In meiner Jugendarbeit
will ich nach den
EC-Grundsätzen
verantwortlich
mitarbeiten.

Ich will am Leben
und Dienst meiner
Gemeinschaft oder
Gemeinde teilnehmen.
Mit meinem Leben will
ich anderen Menschen
den Weg zu
Jesus Christus zeigen.

Aus eigener Kraft
kann ich das nicht.
Ich vertraue auf
Jesus Christus.

Alles zur Ehre
meines Herrn!

Sächsischer Jugendverband
Entschieden für Christus (SJV-EC)
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz
Tel. 0371/5610000 w Fax 0371/5610001

Danke, dass Ihr uns für die EC-Kinder- und Jugendarbeit Geld zur Verfügung gestellt habt. Wir werden dieses Geld der von Euch vorgesehenen Bestimmung zukommen lassen und es nur satzungsgemäß einsetzen. Die Finanzbehörden erkennen das umsichtige Formular als Zuwendungsbestätigung an, wenn es von der Bank, Sparkasse oder Post abgestempelt ist und den Betrag von EUR 100,00 nicht übersteigt. Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften

Der Sächsische Jugendverband Entschieden für Christus (SJV-EC) Im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 29.12.2006, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabearbeitung anerkannt.

ec in

EC-Jahresabschluss 2007

DANKE an alle Spender für die Gesamt-Spenden-Summe von 197.000 € für die EC-Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, sowohl Jugendkreise und Gemeinschaften als auch viele Einzelspender haben sich daran beteiligt – Gott sei Dank. Wir freuen uns, dass wir seit September 2007 mit einem voll besetzten EC-Referenten-Team im Einsatz sein können. Zum Jahresende 2007 bleibt bei einem Gesamtetat von 442.000 € nun ein Defizit von ca. 13.000 € übrig.

Wir möchten auch 2008 mit dem Wort Gottes zu Kindern und Jugendlichen unterwegs sein – vorrangig in den Kreisen, zu Evangelisationen, Kindertagen, Jugendabenden, Freizeiten, Schulungen

und mit dem Lego-Projekt. Deshalb sind wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen.

Ein Tipp dazu – besonders für alle Neu-Verdiener, die im letzten Jahr mit Ausbildung oder Studium fertig geworden sind und das Glück eines Arbeitsplatzes haben: Vom ersten Gehalt muss man sicher schicke Klamotten, Autozubehör oder neue Haartönung kaufen, das ist wohl klar. Es ist aber auch die Zeit, Zweck und Höhe der persönlichen Spenden neu festzulegen. Dazu kann ich eine gute Idee beisteuern: Bitte plant die sächsische EC-Arbeit mit ein! Die Kontonummer ist im ec-in angegeben, auch ein zentraler Abbuchungsauftrag wäre möglich.



von
Dietmar Müller,
Chemnitz,
Geschäftsführer
SJV-EC

I
N
T
E
R
E
S
S
A
N
T

Familienstunden – wie wär's?



Familie sein, heißt: Wir gehören zusammen. Was ist ein schönes Familienfest wert, wenn Oma und Opa nicht dabei sind und Onkel und Tante fehlen? Familie sein, heißt: Generationen kommen zusammen. Wir brauchen uns gegenseitig. Familie sein, heißt: Wir leben zusammen. Dazu gehören Freude und Leid, gemeinsame Projekte und auch Konflikte und deren Bewältigung. Gemeinschaft versteht sich als große Familie. Hier ist jeder willkommen. In der Gemeinschaft haben alle Altersgruppen ihren eigenen Kreis. Es ist eine große und bunte Vielfalt zu entdecken: Kinderstunde, Teenkreis, Jugend-, Bibel-, Frauenstunde, Seniorenkreis, Gemeinschaftsstunde ... Aber wo erleben wir in der Gemeinschaft noch das Abenteuer Familie? Wo sehen unsere Kinder, wie Erwachsene Glauben leben? Wo sehen Erwachsene, wie Kinder in den Glauben hineinwachsen? Wo haben wir generationsübergreifende gemeinsame Erlebnisse in der Gemeinschaft?

Familienstunde:
Für Familien ist es eine große Chance, gemeinsam einen Gottesdienst zu erleben. Keiner muss zu Hause bleiben. Kinder erleben Erwachsene und lernen, in der Gemeinschaft zu Hause zu sein. Kinder lernen oft unbewußt - Glauben, Beten, Singen werden zu guten Ritualen. Eltern erleben die Kinder und schwitzen, weil die lieben Kleinen nicht stille sitzen bleiben. Senioren fühlen sich oft gestört in der Andacht, weil es nicht so ruhig wie sonst zu geht. Aber wir brauchen uns gegenseitig. Lernen wir miteinander zu leben. Mein Tipp: Statt Ärger wäre ein Gebet für das Kind ein Segen.

Familienstunde ja, aber wie?
Herzliche Einladung zur Schulung am 17.05.2008 im Gemeinschaftshaus in Reichenbach.



von Barbara
Köllner, Treuen
EC-Referentin

Ferien mit Gott und Freunden: EC-Freizeit!

EC-Kanufreizeit

T02

vom 14. – 23. Juli 2008
MeckPom

Leitung:
EC-Referent Michael Hochberg, ab
14 Jahre,
249 €



MeckPom – unendliche Weiten. Dich erwarten Tage, die du nicht vergisst. Endlich mal im Zelt schlafen, baden, Kanu fahren, Lagerfeuer, Volleyball ... – du wünschst, dass es nie vorbei geht. Möchtest du Gott kennen lernen und erleben, dass er in dein Leben eingreift? Dann komm mit nach MeckPom.

Anmeldung: Michael Hochberg
Taucherstraße 11, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-596169

T03

Teenager-Bläsenfreizeit

14. – 20. Juli 2008
Hammerbrücke

Leitung:
Posaunenwart Stephan Hoffmann
13 – 17 Jahre,
65 €



Wie wär's – mal das Mundstück vor den Mund halten statt des Handys? Nirgendwo kannst du dir so Luft machen wie mit einem Blechblasinstrument. Gott will uns durch die Bibel neue Wege zeigen. Das ist die Gelegenheit, endlich mal in ein anderes Horn zu blasen als es alle tun.

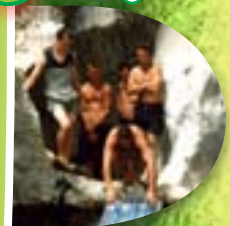
Anmeldung: Stephan Hoffmann
Am Sonnenhang 10, 08297 Zwönitz/OT Dorfchemnitz, Tel.: 037754-32687

J04

Jugendfreizeit bei Antonio

1. – 14. August 2008
Sinisola/Sardinien

Leitung: EC-Referent Rolf Wittrin,
ab 16 Jahre,
499 €



Sardinien – eine Perle im Mittelmeer. Das mediterrane Klima, die sardische Gastfreundschaft, türkisblaues Meer und weiße Strände wollen euch verwöhnen. Das Inselinnere mit dem Kalkgebirge Supramonte und die Schlucht su Gorropu sind Höhepunkte für Natur- und Wanderfreaks. Gottes Wort wird euch sagen, was für die Herausforderungen des Lebens wichtig ist.

Anmeldung: Rolf Wittrin
Klaffenbacher Hauptstraße 89, 09123 Chemnitz, Tel.: 0371-2607086,
rolfwittrin@ec-sachsen.de

J05

Hüttensfreizeit

5. – 15. August 2008
Altersberg/Kärnten

Leitung:
Dietmar Müller,
Geschäftsführer SJV-EC,
ab 16 Jahre,
ab 230 €



Das traumhafte Panorama des Millstätter Sees vor uns, die Berge hinter uns, ungestörte Freiheit erleben. Beim Bergwandern können wir bis an unsere Grenzen gehen oder im Bad nur relaxen. Für das Leben mit der Natur ist die urige Berg-hütte die optimale Voraussetzung und Gelegenheit, Gottes Wort wieder ein Stück näher zu kommen.

Anmeldung: Dietmar Müller
SJV-EC, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371-5610000, info@ec-sachsen.de

Jugendfreizeit

Wellen, Wind, Jesus und Du – so könnte man diese Freizeit beschreiben. Der Ostseestrand ist nur wenige 100 m von unserem Quartier entfernt. Aber wir wollen dem Urlaub entsprechend sehen, wie Jesus Herr der Wellen, des Windes und auch dein Herr sein kann.

Anmeldung: Bernd Günther, Hauptstraße 31, 08485 Lengsfeld,
Tel.: 037606-36671, berndguenther@ec-sachsen.de

Mitarbeiterfreizeit

Wer ständig am „Geben“ ist, ist in der Gefahr zu verflachen. Und wo der Puls oder Atem flach wird, da sollte eine Woche Zeit zum Reden und Schweigen, Feiern und Ruhen sein. Deshalb suchen wir nach Möglichkeiten (Glaubens)Leben zu vertiefen, Jesus zu entdecken und Nachfolge zu gestalten.

Anmeldung: Reinhard Steeger, Annenstraße 54, 08523 Plauen,
Tel.: 03741-148194, reinhardsteeger@ec-sachsen.de

Kroatien-Badefreizeit

Du willst mehr – du willst Meer! Raus aus Sachsen? Endlich mal Italien von der anderen Seite sehen? Fremdes Land, tief durchatmen, Gott neu begegnen? Hier erwarten dich viele schöne Stunden und ein Date mit Gott – genau das, was du brauchst.

Anmeldung: Michael Hochberg
Taucherstraße 11, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-596169

J06

16. – 23. August 2008
Dierhagen/Ostsee

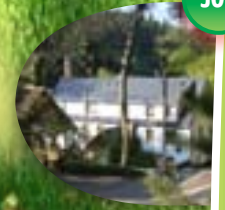
Leitung: EC-Referent
Bernd Günther
ab 16 Jahre,
für Schüler ab 190 €, andere ab 210 €



J07

27. Juli – 7. August 2008
Hüttstattmühle/Ansprung

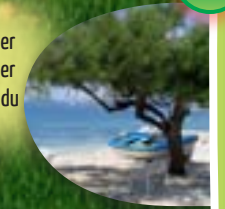
Leitung: Reinhard Steeger,
Vorsitzender des SJV-EC,
ab 18 Jahre,
ab 153 €



J08

30. August – 11. September 08
Podstrana/Split Kroatien

Leitung: EC-Referent
Michael Hochberg,
ab 18 Jahre,
ab 495 €



17. Internationales EC-TeenCamp

200 Tents + 50 charmante Mitarbeiter + 2320 Semestern + 14 Tage Campleben + verschiedene Workshops + Bibelarbeiten + spannende Abendthemen + packende Specials ...

Noch Plätze frei! Infos und Anmeldeflyer www.ec-teencamp.de
3.-17. August 2008 an der Hüttstattmühle

DER JUGENDKONGRESS

ECHT

MIT TIEFGANG

26.-28. SEPTEMBER 2008 > BAUNATAL
www.ec-kongress.de > TEL. 0561 4099-133

Es gelten die Angaben und allgemeinen Teilnahmebedingungen im aktuellen Freizeitkalender.

Es gelten die Angaben und allgemeinen Teilnahmebedingungen im aktuellen Freizeitkalender.



Einladung zur EC-Vertreterversammlung 2008



von Reinhard Steeger,
Plauen,
Vorsitzender
des SJV-EC

glauben er.leben – das ist nicht nur der Slogan für unsere sächsische EC-Jugendarbeit im Jahr 2008, sondern auch das Programm unserer Vertreterversammlung am 12. April.

Ich lade euch ganz herzlich ein zu einem Tag, der uns ganz persönlich, aber auch als Verband motivieren und in Aktion bringen will. Vertreterversammlung – das heißt ja nicht nur Kassenbericht und Referate, sondern auch Auftanken, Blickwechsel und neu Durchstarten.

glauben er.leben – wir haben uns gedacht, dass das ja dort beginnt, wo Christen sich zum Gebet zusammenfinden, gemeinsam vor ihrem Herrn stehen, von dort aus losgehen und sich in ihren Arbeitsbereich senden lassen. So soll unsere EC-Vertreterversammlung in diesem Jahr wirklich ein Gebetstag sein. Wir beginnen diesmal schon 9.00 Uhr mit einem Gebetsfrühstück. Ihr könnt euch also direkt vom Bett

in's Auto fallen lassen, Frühstück gibt's dann in Chemnitz. Wir werden an diesem Tag Zeit zur Anbetung, zum gemeinsamen und zum persönlichen Gebet haben und uns dem Reden Gottes in seinem Wort stellen. Berichte, Zahlen und Aussprachen gehören auch dazu. Aber vielleicht gibt es ganz neue Perspektiven, wenn wir mit IHM darüber reden?

... um Perspektiven soll's uns auch gehen: Was ist die Perspektive für unsere Kinder- und Jugendarbeit für die nächsten 4 – 5 Jahre?

Dazu mehr am 12.04. in Chemnitz, ich freu mich drauf.

P.S.: Je EC ist ein Vertreter stimmberechtigt, das heißt aber nicht, dass nur einer kommen darf!

I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband Entschieden für Christus (SJV-EC)
Redaktion: Rebekka Weiß, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, Bernd Günther
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,
E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de

Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400
Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!